

Harmloser EHCW

EISHOCKEY Erstligist Wetzikon setzt auch im neuen Jahr seinen Krebsgang fort: In Frauenfeld setzte es nach einer uninspirierten Leistung ein 0:2 ab.

Und dann war da doch noch ein Hoffnungsschimmer: Als Luca Luchsinger in der 59. Minute den Puck hinter die Frauenfelder Torlinie spedierte, bejubelten die Wetziker Fans den vermeintlichen 1:2-Anschlussstreifer. Doch der Schiedsrichter anerkannte den Treffer nicht – zu Unrecht. Denn wie ein Fanvideo zeigt, war der Puck klar hinter der Linie, ehe der Torhüter ihn rasch wieder herausfischte.

Das Ende war für den EHCW zwar ärgerlich – das ändert aber nichts an der Tatsache, dass das 1:2 ohnehin wohl zu spät gekommen wäre und die Wetziker einen Punktgewinn nicht verdient hatten. Denn was sie ihren zahlreichen Fans versetzten, war ungeniessbare Eishockey-Kost. Ausser Goalie Yannik Peter, der sein Team lange im Spiel hielt, erreichte kein einziger Ak-

teur seine Normalform. Das sah auch Trainer Roger Keller so: «Es hat einfach nichts funktioniert heute, weder der erste Pass noch der Abschluss. Es kann nur noch besser werden.»

Bisher war es noch keinem Team gelungen, den Leader mehr als ein paar Minuten unter Druck zu setzen oder sogar über weite Strecken zu dominieren. Genau dies schafften die Gastgeber gegen die wie in Trance auftretenden Gäste.

Frauenfeld spielte von Beginn weg aggressiv und machte viel Druck. Die Wetziker brachten kaum ein Bein vors andere und konnten sich schon bald einmal bei Goalie Peter bedanken, dass sie nicht schon früh in Rückstand gerieten. Der EHCW machte Fehler um Fehler und war offensiv völlig harmlos – den Thurgauern reichte eine mittelmässige Leistung, um den Leader in Schach zu halten. Dank dem überragenden Goalie Peter dauerte es bis zur 49. Minute, ehe Frauenfeld in Führung ging. Das 0:2 fiel sechs Minuten später. *mve/fbo*

Fürs Nachlassen bestraft

EISHOCKEY MSL-Meister Dübendorf ist gegen Huttwil nur ein Drittel lang effizient, gibt eine Zweitore-Führung preis und verliert 3:6.

Der EHC Dübendorf verliert die MSL-Partie gegen das drittklassierte Hockey Huttwil mit 3:6 und damit wichtige Punkte im Anschluss an die drei Spitzenplätze. Nach einer etwas zu einfach ausgefallenen 2:0-Führung für die Glattaler wendeten die Berner das Spiel im Mitteldrittel und überzeugten bis zum Ende mit hoher Effizienz.

«Wir hatten zu Beginn des Mitteldrittels Chancen, um mit 3:0 oder 4:0 in Führung zu gehen, machten die Tore aber nicht», blickte EHCD-Coach Reto Stirnimann auf eine ent-

scheidende Phase zurück. «Wir wurden bequemer und Huttwil in jeder Zone auf dem Eis besser. So kehrten sie das Spiel.»

Nur zu Beginn effizient

Die 3. Spielminute lieferte Stoff für ein komplettes Drittel: Simon Wettstein profitierte zunächst von einem verunglückten Pass des Huttwiler Keepers Lukas Gasser und schoss den EHCD in Unterzahl in Führung. Sekunden später scheiterte Steven Widmer an Gasser in bester Position, ehe Matthias Seematter im selben Powerplay für die Gäste nur die Latte traf. Raoul Seiler gelang im Nachsetzen das 2:0 (13.). Zuvor und wenig danach verpasste Patrick Meyer den ersten Treffer für Huttwil zweimal nur knapp.

Dafür vergab Philip Beeler nach 21 Minuten eine weitere Chance für den EHCD, als er nach einem Solovorstoss an Gasser hängen blieb. Am Ende des zweiten Drittels hiess es dann aber statt 3:0 aus Dübendorfer Sicht 2:3. Markus Schütz verkürzte für die merklich präsenten aus der Pause gekommenen Huttwiler. Dann erwischte Michael Ruch den EHCD-Keeper Remo Trüb über der Schulter und gleich nicht unverdient aus (33.). Vier Minuten später verpasste Jann Falett das 3:2 mit einem Penalty. In Führung gingen dafür kurz vor der zweiten Pause die Berner – Meyer traf im Powerplay.

Der EHCD präsentierte sich im Schlussabschnitt wieder entschlossener, und Cyrill Kreis

glich nach einem energischen Vorstoss im Nachschuss aus (44.). Gleich mehrfach verpassten die Glattaler danach in teils doppelter Überzahl die neuerliche Führung nur um Haarsbreite. Dies bestrafte der Huttwiler Sven Nägeli, welcher einen schnell und direkt vorgetragenen Angriff erfolgreich abschloss (50.).

Dübendorf belagerte das Gehäuse von Gasser nochmals intensiv, scheiterte aber weiterhin. Huttwil-Coach Andreas Beutler zog sein Time-out ein, um die Situation zu beruhigen. Mit dem nächsten Angriff schoss Marco Blaser das 5:3 für die deutlich effizienteren Gäste. Adrian Steiner setzte in der 56. Minute mit einem verwerteten Penalty den Schlusspunkt. *bg*

Fakten & Resultate

EISHOCKEY

MSL
25. Runde: Dübendorf - Huttwil 3:6. Seewen - Düringen 6:2. Thun - Wiki-Münsingen 1:4. Sierre - Basel-Kleinhüningen 5:2. Valais Chablais - Chur 7:2. Star Forward Lausanne-Morges - Büllach 4:3

1. Sierre*	25	16	3	3	3	89:60	57
2. Valais Chablais*	25	17	1	0	7	103:61	53
3. Huttwil*	25	14	4	1	6	89:73	51
4. Dübendorf	25	14	2	1	8	88:67	47
5. Wiki	25	12	4	1	8	90:77	45
6. Basel	25	11	1	3	10	79:75	38
7. Thun	25	9	3	1	12	84:84	34
8. Düringen	25	8	1	3	13	56:90	29
9. Büllach	25	7	2	3	13	80:91	28
10. Seewen	25	8	0	4	13	79:94	28
11. Star Forward	25	6	1	2	16	55:92	22
12. Chur	25	4	2	2	17	68:96	18

* = im Playoff

Dübendorf - Huttwil 3:6 (2:0, 0:3, 1:3)
748 Zuschauer. – SR Wiegand (Remund, Nater). – **Tore:** 3. Wettstein (Ausschluss Beeler!) 0:1. 13. Seiler (Widmer, Breiter) 2:0. 23. Schütz (Felder) 2:1. 33. Gurtner (Lerch, Hain) 2:2. 39. Meyer (Seematter, Mosimann/Ausschluss Jonski) 2:3. 44. Kreis 3:3. 50. Nägeli (Meyer, Seematter) 3:4. 52. Blaser (Nägeli, Meyer) 3:5. 56. Steiner (Penalty) 3:6. – **Strafen:** 6x2 gegen Dübendorf, 7x2 gegen Huttwil. – **Dübendorf:** Trüb; Leu, Stettler; Breiter, Hebeisen; Piai, Hurter; Jonski; Widmer, Seiler, Ustsimenka; Beeler, Falett, Puntus; Kreis, Suter, Derder; Schumann, Wettstein, Müller. – **Bemerkungen:** Dübendorf ohne Roth (verletzt), Cohen (GCK Lions). 38. Falett verschießt Penalty.

1. LIGA, OSTGRUPPE

20. Runde: Frauenfeld - Wetzikon 2:0. Argovia Stars - Herisau 2:1. Reinach - Uzwil 3:4. Wil - Pikes Oberthurgau 5:4. Arosa - Prattigau-Herrschaft 5:4 n.P. Bellinzona - Rheintal 10:4.

1. Wetzikon	20	13	2	2	3	92:55	45
2. Arosa	20	11	5	0	4	98:54	43
3. Bellinzona	20	10	3	2	5	77:64	38
4. Wil	20	10	4	0	6	89:75	38
5. Frauenfeld	20	11	1	1	7	93:71	36
6. Herisau	20	10	0	5	6	64:59	35
7. Pikes	20	10	1	2	7	80:67	34
8. Prattigau	20	8	0	2	10	60:71	26
9. Uzwil	20	6	2	2	10	57:62	24
10. Argovia Stars	20	5	1	1	13	41:72	18
11. Rheintal	20	3	3	2	12	62:105	17
12. Reinach	20	1	0	3	16	43:101	6

Frauenfeld - Wetzikon 2:0 (0:0, 0:0, 2:0)
375 Zuschauer – SR Maddaloni (Torti, Bohner) – **Tore:** 49. Suter (Fehr, Rieser/Ausschluss Hofer) 1:0. 55. Pieroni (Lattner, Brauchli) 2:0. – **Strafen:** Je 5x2. – **Wetzikon:** Peter; Schneider, Röthlisberger, Eggmann, Brandi, Buchmüller; Nicolas Marzan, Kräutli, Hürimann, Laimbacher, Vesely; Luchsinger, Wittwer, Rykart, Schenk Bader; Pons, Hofer, Beer, Nino Marzan, Rüedi. – **Bemerkungen:** 59. Reguläres Tor von Wetzikon aberkannt, danach Time-out Wetzikon. 51. Peter hält Penalty von Schläppi.

2. LIGA, GRUPPE 2

15. Runde: St. Moritz - Illnau-Effretikon 3:4. Kreuzlingen-Konstanz - Schaffhausen 7:6. Weinfelden - Dürnten Vikings 2:4. Küssnacht-Engiadina 2:4. St. Gallen - Bassersdorf 1:7. Rangliste (je 15 Spiele): 1. Bassersdorf 32. 2. St. Moritz 29. 3. Illnau-Effretikon 28. 4. Küssnacht 27. 5. Dürnten Vikings 26. 6. Kreuzlingen-Konstanz 24. 7. Weinfelden 22. 8. Engiadina 18. 9. Schaffhausen 13. 10. St. Gallen 3.

UNIHOCKEY

NATIONALLIGA A

15. Runde: Thun - Rychenberg Winterthur 1:3. Grasshoppers - Uster 9:4. Langnau Tigers - Malans 6:5. Zug United - Kloten-Dietlikon Jets 7:6 n.V. Wiler-Ersigen - Chur 5:7.

1. Grasshoppers	14	12	1	0	1	90:41	38
2. Wiler-Ersigen	15	10	0	0	5	100:60	30
3. König	14	9	1	0	4	77:66	29
4. Malans	15	7	3	0	5	92:62	27
5. Uster	15	6	2	1	6	75:80	23
6. Chur	15	6	1	3	5	83:91	23
7. Langnau	15	7	0	1	7	83:90	22
8. Zug United	15	6	1	0	8	104:103	30
9. Rychenberg	15	4	2	2	7	74:103	18
10. Waldkirch-SG	13	5	0	2	6	65:80	17
11. Thun	15	1	3	1	10	70:96	10
12. Kloten-Dietl.	15	1	0	4	10	70:111	7

Grasshoppers - Uster 9:4 (1:2, 1:2, 7:0)
962 Zuschauer. – SR Bühler/Bühler. – **Tore:** 3. Urner (Schubiger) 0:1. 10. Heller (Rüegger) 1:1. 16. Stäubli (Berweger) 1:2. 25. Kanebjörk 1:3. 30. Rüegger (Reusser) 2:3. 37. Berweger (Stäubli) 2:4. 41. Rüegger (Mock) 3:4. 50. (49:32) Julkunen (Zürcher) 4:4. 50. (49:41) Heller (C. Meier) 5:4. 53. (52:14) Rüegger (Mock) 6:4. 53. (52:41) D. Steiger (Göldi) 7:4. 58. (57:42) Bier (D. Steiger) 8:4. 59. (58:41) Rüegger 9:4. – **Strafen:** Je 2x2. – **Bemerkungen:** 19. Tor von Wenk (GC) aberkannt. 58. Timeout Uster. Uster danach bis 58:41 ohne Torhüter

NATIONALLIGA B

17. Runde: Thurgau - Pfannenstiel 10:4. Basel Regio - Altendorf 7:2. Ad Astra Sarnen - Sarganserland 6:3. Ticino - Davos-Klosters 3:8. Grünenmatt - Fribourg 5:6. Gordola - Langenthal Aarwangen 6:2.

1. Sarnen*	17	13	2	1	1	109:67	44
2. Basel Regio*	17	14	0	1	2	107:66	43
3. Thurgau*	17	9	4	0	4	109:77	35
4. Ticino	17	7	3	2	5	90:91	29
5. Gordola	17	8	0	0	9	88:83	24
6. Davos-Klosters	17	5	3	3	6	93:93	24
7. Langenthal	17	7	0	3	7	89:100	24
8. Sarganserland	17	6	2	0	9	79:86	22
9. Fribourg	17	4	2	4	7	66:82	20
10. Red Devils	17	5	1	1	10	82:108	18
11. Pfannenstiel	17	3	1	2	11	73:102	13
12. Grünenmatt	17	2	1	2	12	71:101	10

* = im Playoff

Thurgau - Pfannenstiel 10:4 (3:0, 1:0, 6:4)
188 Zuschauer. – SR Brunner/Büschen. – **Tore:** 2. Königshofer (Lienert) 1:0. 5. Conrad (Gutknecht) 2:0. 19. Rajeck (Conrad) 3:0. 28. Altwegg (Fitz) 4:0. 44. Studer (Bier) 4:1. 46. Königshofer (Hronek) 5:1. 47. Huber 5:2. 49. Altwegg (Fitz) 6:2. 50. Scharfenberger (Luchsinger) 6:3. 54. Fitz (Rubi) 7:3. 57. Rubi (Fitz) 8:3. 59. Fitz (Altwegg) 9:3. 59. Hafner (Studer) 9:4. 59. Leuzinger 10:4. – **Strafen:** keine.

FRAUEN, NATIONALLIGA A

14. Runde: Zug United - Laupen 2:3. Emmental Zolbrück - Bern Burgdorf 5:7. Aergers Giffers - Kloten-Dietlikon Jets 0:9. Red Lions Frauenfeld - Red Ants Rychenberg Winterthur 2:5.

1. Piranha Chur*	13	13	0	0	0	99:29	39
2. Kloten-Dietl.*	14	11	1	1	1	93:40	36
3. Bern Burgdorf*	14	9	1	0	4	77:49	29
4. Emmental*	14	8	0	1	5	74:56	25
5. BE Oberland*	13	8	0	0	5	66:46	24
6. Laupen*	14	6	0	0	8	45:71	18
7. Red Ants*	14	6	0	0	8	43:71	18
8. Zug United	14	2	1	1	10	38:74	9
9. Aergers Giffers	14	0	2	1	11	43:99	5
10. Frauenfeld	14	0	1	2	11	29:72	4

* = im Playoff

Zug United - Laupen 2:3 (1:0, 1:1, 2:0)
187 Zuschauer. – SR Rhöös/Lieberherr. – **Tore:** 4. Herzog (Noga) 1:0. 21. Bösch 2:0. 31. Hofmann (Lindenmeyer) 2:1. 47. Lindenmeyer (Sturzenegger) 2:2. 58. Holst (Wildermuth) 2:3. – **Strafen:** Je 1x2.

FRAUEN, NATIONALLIGA B

14. Runde: Floorball Riders - Lejon Zäziwil 1:2. Basel Regio - Hot Chilis Rümli-Regensdorf 3:6. Yverdon - Uri 4:5 n.P. Waldkirch-St. Gallen - Appenzell 4:5. Mendrisiotto - Trimbach 14:3.

Rangliste (je 14 Spiele): 1. Mendrisiotto 32. 2. Rümli-Regensdorf 32. 3. Floorball Riders 31. 4. Waldkirch-SG 23. 5. Appenzell 23. 6. Basel Regio 22. 7. Lejon Zäziwil 18. 8. Yverdon 14. 9. Uri 10. 10. Trimbach 5.



Viel Aufwand, wenig Effizienz: Philip Beeler beschäftigt Huttwils Hintermannschaft – der Puck findet den Weg ins Tor aber nicht. *Foto: David Kündig*

Am Ende völlig eingebrochen

UNIHOCKEY Der UHC Uster kassiert bei den Grasshoppers eine 4:9-Niederlage. Sieben Gegentreffer mussten die Ustermer im Schlussdrittel hinnehmen.

4:2 führte der UHC Uster im Auswärtsspiel bei GC zur zweiten Pause. Am Ende hiess es 4:9. Was genau der Knackpunkt im Spiel der Ustermer gewesen war, vermochte Verteidiger Florian Bolliger nicht genau zu sagen. «Wir hätten in den ersten beiden Dritteln noch besser spielen können und wären vielleicht mit einem grösseren Vorsprung ins

letzte Drittel gegangen. Dann haben wir nach nur 25 Sekunden ein unglückliches Gegentor erhalten, kassierten kurz darauf einen Doppelschlag, haderten mit den Schiedsrichtern und waren zu keiner Reaktion fähig.» Zum Schluss mussten die Ustermer froh sein, verhinderte ihr Keeper David Holenstein in der Schlusssekunde das «Stängeli».

Begonnen hatte der Abend alles andere als schlecht. Die Ustermer, erstmals in dieser Saison ohne verletzten Feldspieler, führten dank Toren von Anjo Urner und Timon Stäubli 2:1 nach dem Startdrittel. Das Mit-

teldrittel endete mit demselben Resultat zugunsten der Gäste, nachdem Joel Kanebjörk mit einem trockenen Abschluss und Raphael Berweger getroffen hatten. Zuvor hatten die Grasshoppers zwar mehrfach den Ausgleich auf dem Stock, erwiesen sich jedoch als kollektiver Chantentod – bis ins verhängnisvolle Schlussdrittel. Für Bolliger ist klar: «Nun folgen Partien gegen direkte Gegner im Kampf um die Playoffplätze. Da müssen wir alles daransetzen, jeweils möglichst über die ganzen 60 Minuten die Initiative im Spiel zu behalten.» *ucc*

«Pfanni» zu fehlerhaft

UNIHOCKEY Der Start ins neue Jahr ist dem UHC Pfannenstiel alles andere als geglückt. Der B-Ligist verliert beim Tabellendritten Thurgau klar 4:10.

Pfannenstiel erwischte einen Fehlstart und lag nach 20 Minuten bereits 0:3 zurück. Erst ab der 15. Minute steigerten sich die Gäste und kamen zu Chancen. Den ersten Treffer schossen sie aber erst in der 44. Minute, als

Studer auf 1:4 verkürzte. Eine Aufholjagd blieb aus. Pfannenstiel schenkte dem Gegner weiterhin einfache Tore und lief zu oft in Konter, die Thurgau erfolgreich abschloss. Verteidiger Schellenberger sagte: «Wir haben viele dumme und einfache Fehler gemacht und selber im Abschluss zu oft gesündigt, deshalb ist der Sieg für Thurgau auch absolut verdient.» *cma*

Laupen in den Playoffs

UNIHOCKEY Die NLA-Frauen des UHC Laupen bezwingen Zug United auswärts 3:2 und sichern sich damit die Playoff-Qualifikation auch rechnerisch. Vier Spiele vor Qualifikationsende beträgt ihr Vorsprung auf den Tabellenneunten Giffers 13 Zähler. In Zug kamen die Aufsteigerinnen dank einer Wende im Schlussdrittel zum sechsten Saisonsieg. In der 47. Minute schoss

die erst während der Saison zum Team gestossene Katarina Lindenmeyer den 2:2-Ausgleich. Für den Siegtreffer sorgte zweieinhalb Minuten vor Schluss Alena Holst. Zuvor war Laupen durch zwei frühe Gegentore im ersten und zweiten Drittel 0:2 in Rückstand geraten. Sina Hofmann verkürzte bei Spielhälfte für die Oberländerinnen auf 1:2. *zo*